L1-10 BÜNDNISGRÜNE Wirtschaftspolitik in Sachsen neu denken - mit Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Effizienz und Krisenfestig-keit in die Zukunft

Antragsteller*in: Stanislav Elinson (KV Leipzig)

## Änderungsantrag zu L1NEU eingefügt Ä1

Von Zeile 74 bis 110:
~~Fachkräftegewinnung als zentrales Ziel für Wirtschaft und Gesellschaft~~

~~Der Fachkräftemangel ist neben einer gelingenden~~ Die Fachkräftegewinnung und die gelingende Energiewende sind die ~~größte Herausforderung~~ größten[Zeilenumbruch] Herausforderungen für eine gute wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und[Zeilenumbruch] Sachsen. ~~Dieser~~Der Fachkräftemangel ist in zahlreichen Branchen heute schon akut und zeigt sich in[Zeilenumbruch] Sachsen und den neuen Bundesländern besonders stark, auch weil das hiesige Lohnniveau unter dem bundesdeutschen Durchschnitt liegt. Die Schlüsselbranchen der[Zeilenumbruch] sächsischen Wirtschaft - von Mikroelektronik über den Maschinenbau bis hin zu[Zeilenumbruch] Logistik und Zulieferindustrie - müssen auch in 20 Jahren noch Garant für[Zeilenumbruch] wirtschaftlichen Wohlstand in Sachsen sein. Damit unsere Betriebe in Sachsen auch in Zukunft erfolgreich arbeiten können, brauchen sie weiterhin hochqualifizierte Fachkräfte: Von fachlich profilierten Universitäten und Fachhochschulen, aus den unterschiedlichen Zweigen der beruflichen Ausbildung, aber auch aus dem Ausland. Mit dem Chancen-Aufenthaltsrecht ist[Zeilenumbruch] ein erster wichtiger Schritt getan: Die jahrelang bestehende Unsicherheit für[Zeilenumbruch] Arbeitskräfte hinsichtlich ihres Aufenthalts wird damit beendet. Dies gibt vor[Zeilenumbruch] allem den kleinen und mittelständischen Unternehmen die dringend benötigte[Zeilenumbruch] Handlungs- und Planungssicherheit und schafft positive Anreize für eine[Zeilenumbruch] gelingende Arbeitsmarktintegration. Zu einer ~~wirklich~~ erfolgreichen Perspektive~~[Leerzeichen]~~ für einen inklusiven Arbeitsmarkt der Zukunft gehört jedoch noch mehr. für einen inklusiven Arbeitsmarkt der Zukunft gehört jedoch noch mehr. Zentral sind ~~neben~~faire Arbeitsbedingungen einschließlich angemessener Löhne und einer ~~gesamtgesellschaftlichen Kultur~~gestärkten Tarifbindung, ein gutes Umfeld für eine hohe Frauenerwerbstätigkeit, Stärkung der ~~Offenheit die einfache Anerkennung ausländischer Abschlüsse,~~dualen Berufsausbildung und eine digitalisierte Verwaltung mit elektronischer Aktenführung. Die sächsische Willkommenskultur sollte zudem neben der vereinfachten Anerkennung ausländischer Abschlüsse und ~~faire Arbeitsbedingungen einschließlich guter Löhne~~der Kommunikation in englischer Sprache auch Sensibilität gegenüber alltäglichen Gepflogenheiten anderer Kulturen umfassen.
Eine wesentliche Voraussetzung für den Erhalt des Wirtschaftsstandortes Sachsen ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien. Die Bundesregierung hat dazu bereits ambitionierte Maßnahmen ergriffen und arbeitet an einer weiteren Beschleunigung. Wir dürfen hier den Anschluss nicht verpassen: Die Anlagen müssen installiert und gewartet werden, wodurch zahlreiche neue Jobs entstehen werden. Unter BÜNDNISGRÜNER Regierungsbeteiligung haben wir im Freistaat den Hebel umgelegt. Die gesetzlichen Weichen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien sind neu gestellt und Sachsen kann nun endlich vom Energiewende-Schlusslicht zum Vorreiter werden. Für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende in Sachsen gilt es nun, insbesondere das Handwerk in einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit einzubinden.

~~Eine wesentliche Voraussetzung für den Erhalt des Wirtschaftsstandortes Sachsen ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien. Die Bundesregierung hat ambitionierte Maßnahmen ergriffen, um deren Ausbau voranzubringen. Wir dürfen hier den Anschluss nicht verpassen: Die Anlagen müssen installiert und gewartet werden, wodurch zahlreiche neue Jobs entstehen werden. Unter BÜNDNISGRÜNER~~

~~Regierungsbeteiligung haben wir im Freistaat den Hebel umgelegt. Die gesetzlichen Weichen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien sind neu gestellt und Sachsen wird nun endlich vom Energiewende-Schlusslicht zum Vorreiter. Was es zusätzlich braucht, sind gut ausgebildete Menschen, die nicht nur technische Zusammenhänge verstehen, sondern auch Finanzbuchhaltung, Marketing, Personalwirtschaft und vieles mehr im Blick haben. Die Fort- und Weiterbildung von so dringend benötigten Fachkräften ist zentral. Sachsen darf den Job-Boom bei den Schlüsselindustrien der Zukunft nicht verpassen, gerade vor dem Hintergrund, dass die Europäische Union plant, die Solarproduktion Made in Europe wieder aufleben zu lassen. Ein moderner und inklusiver Arbeitsmarkt der Zukunft schafft zudem die Voraussetzung dafür, dass sich insbesondere Frauen mit ihren Ideen und Projekten verwirklichen können. Dazu gehört neben einer chancengerechten Aus- und Weiterbildung auch die Schaffung der entsprechenden Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie einen schnellen Wiedereinstieg ins Berufsleben.~~